

Lernsituation 3

Körperschaftsteuertarif und Körperschaftsteuerrückstellung

Die Körperschaftsteuer beträgt **15 %** des zu versteuernden Einkommens § 23 (1) KStG.

Berechnungsschema Körperschaftsteuer	Berechnungsschema SolZ
zu versteuerndes Einkommen × 15 %	
= festzusetzende Körperschaftsteuer	→ BMG für SolZ davon 5,5 %
- anzurechnende Kapitalertragsteuer	- anzurechnender SolZ zur KapErtSt
= verbleibende Körperschaftsteuer	= verbleibender SolZ
- KSt-Vorauszahlungen	- SolZ-Vorauszahlungen
= KSt-Nachzahlung bzw. KSt-Erstattungsanspruch	= SolZ-Nachzahlung bzw. Erstattung

Handlungsauftrag

Die Muster-A & B GmbH, Karlsruhe, weist in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr (= Kalenderjahr) 2024 einen vorläufigen handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 525.000,00 € aus. In der Gewinn- und Verlustrechnung 2024 sind folgende Aufwendungen handelsrechtlich korrekt erfolgswirksam gebucht:

1. Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen 31.000,00 €
2. SolZ-Vorauszahlungen 1.705,00 €
3. Gewerbesteuer-Vorauszahlungen 20.000,00 €
4. Zuwendungen an politische Parteien 1.000,00 €
5. Die GmbH verfügt über einen Beirat als Kontrollorgan. Die dafür gebuchten Aufwendungen betragen 3.000,00 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen 326.000,00 €

Handlungsaufträge

- Ermitteln Sie das zu versteuernde Einkommen der Muster-A & B GmbH für den VZ 2023.
- Berechnen und buchen Sie die voraussichtliche Körperschaftsteuer-Nachzahlung und die voraussichtliche SolZ-Nachzahlung für den VZ 2023.
- Berechnen und buchen Sie die voraussichtliche Gewerbesteuer-Rückstellung für den EZ 2023, wenn keine gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen gem. § 8 GewStG bzw. § 9 GewStG vorliegen. Der Hebesatz beträgt 400 %. Bei Kapitalgesellschaften wird kein Freibetrag gem. § 11 GewStG gewährt.

Berechnungsschema	€
vorläufiger JÜ lt. Handelsbilanz vor Steuerrückstellungen	525.000,00
+	
+	
Übertrag:	

Übertrag:

+

+

+

=

=

Steuerberechnungen

Berechnung der Körperschaftsteuer

Berechnung des Solidaritätszuschlags

Berechnung der Gewerbesteuer

Körperschaftsteuerliches Einkommen vor Verlustabzug

= Gewinn § 7 S. 1 GewStG

Buchungssätze

Soll	Haben	Berichtigung USt	Gegen- konto K Nr.	Beleg- datum	Konto K Nr.	Skonto	Text

Berechnung des endgültigen Handelsbilanzgewinns	€

Übungsfall zur Körperschaftsteuer

Ermitteln Sie zunächst in einer übersichtlichen Darstellung das zu versteuernde Einkommen für den Veranlagungszeitraum 2024. Die folgenden Sachverhalte sind zu prüfen und gegebenenfalls zu berücksichtigen. Nehmen Sie dabei zu jeder Angabe Stellung und differenzieren Sie nach einkommensteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Vorschriften. Bei den Korrekturen nach dem KStG sind dabei die Rechtsgrundlagen (§, Absatz und Nr.) anzugeben. Die angegebenen Konten beziehen sich auf den DATEV-Kontenrahmen SKR 04. Ermitteln Sie sodann für den VZ 2024 die Körperschaftsteuernachzahlung bzw. den Körperschaftsteuererstattungsanspruch nebst Solidaritätszuschlag sowie die Höhe der Gewerbesteuer-Nachzahlung bzw. Erstattung.

Die Muster-Bohlen GmbH, Saarbrücken, deren Wirtschaftsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, hat 2024 einen Jahresüberschuss lt. handelsrechtlicher Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB in Höhe von 585.000,00 € erzielt. Die GmbH versteuert ihre Umsätze nach vereinbarten Entgelten und ist zum Vorsteuerabzug berechtigt.

1. Aufgrund von anhängigen Rechtsstreitigkeiten hat die GmbH zum 31.12.2024 eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von 15.000,00 € gebildet. Nach Abschluss des Verfahrens im Oktober 2023 fielen Gerichtskosten in Höhe von 18.000,00 € an.
2. Ordnungsgemäße, angemessene Rechnungen über die Bewirtung von Geschäftsfreunden über insgesamt 3.546,00 € (einschl. 19 % USt aus Vereinfachungsgründen) wurden korrekt gebucht.
3. Ordnungsgemäße Rechnung im Zusammenhang mit der Weihnachtsfeier der Belegschaft (60 Arbeitnehmer einschließlich Geschäftsleitung) in einem Restaurant über insgesamt 3.400,00 € (einschl. 19 % USt aus Vereinfachungsgründen) wurden korrekt als Aufwand gebucht. Die Vorsteuer wurde in vollem Umfang auf dem Konto 1406 erfasst.
4. Kauf von 20 Werbegeschenken zum Preis von je 60,00 € + 19 % USt gebucht auf Konto 6620
Kauf von 30 Werbegeschenken zum Preis von je 35,00 € + 19 % USt gebucht auf Konto 6610

Es wurde jeweils ordnungsgemäß gebucht.

5. Die Betriebshaftpflichtversicherung in Höhe von 4.500,00 € wurde am 01.04.2024 für ein Jahr im Voraus bezahlt und als Aufwand gebucht. Im Rahmen der vorbereitenden Jahresabschlussarbeiten zum 31.12.2024 wurde ein Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 3.375,00 € für diesen Sachverhalt gebildet und gebucht.
6. Als Vergütung für die Überwachung der Geschäftsführung erhielten die Beiratsmitglieder eine angemessene Vergütung in Höhe von 9.000,00 €, die auf den Konten 6875 und 6876 als Aufwand gebucht wurden.
7. Aus der Beteiligung der Muster-Bohlen GmbH an der Muster-Anders AG erhielt die Muster-Bohlen GmbH im Jahr 2024 eine Dividende in Höhe von 4.300,00 € (Bruttodividende). Die einbehaltene Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag wurden korrekt als Aufwand gebucht und sind in den Beträgen lt. Aufgabenteil 13 nicht enthalten. (Hinweis: Beteiligung = 15 %)
8. Gesellschafter A hat der GmbH 2024 einen Lagerraum umsatzsteuerpflichtig vermietet. Die monatliche Miete betrug 1.400,00 € + 19 % USt. Die ortsübliche Miete für ein vergleichbares Gebäude beträgt monatlich 700,00 €.
9. Gesellschafter B hat der GmbH 2024 einen Transporter dauerhaft für monatlich 1.500,00 € + 19 % USt vermietet. Die monatliche Marktmiete für einen vergleichbaren Transporter beträgt 1.000,00 €. Die gezahlten Mieten wurden in der Buchhaltung korrekt als Aufwand erfasst.
10. Der Gesellschafter C hat von der GmbH ein Darlehen in Höhe von 200.000,00 € erhalten. Das Darlehen wird mit 1 % verzinst. Der marktübliche Zinssatz beträgt 4 %. Die Zinsen wurden korrekt als Ertrag gebucht.
11. Im Umlaufvermögen der GmbH befinden sich festverzinsliche Wertpapiere. Die Zinsen für 2024 wurden in der Buchhaltung korrekt erfasst. In diesem Zusammenhang hat man die Kapitalertragsteuer in Höhe von 320,00 € und den Solidaritätszuschlag in Höhe von 17,60 € korrekt als Aufwand gebucht. (nicht in Beträgen lt. Aufgabe 13 enthalten)
12. Auf den Konten 7600, 7608 und 7610 wurden folgende Beträge (alles Vorauszahlungen) gebucht:

7600	54.000,00 €
7608	2.970,00 €
7610	49.000,00 €

	vorläufiger Jahresüberschuss lt. Handelsbilanz	585.000,00
+/-		
=		

[illegible]